

Ms. Malfoy&#9829;

# **another Hogwarts Love-Story**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Amelia Dupont wechselt von der Beauxbatons auf Hogwarts und freundet sich schnell mit Harry und co an.  
Was sie auf Hogwarts so alles erlebt könnt ihr hier lesen

# Vorwort

*Amelia Dupont wechselt von der Beauxbatons auf Hogwarts und freundet sich schnell mit Harry und co an.  
Was sie auf Hogwarts so alles erlebt könnt ihr hier lesen*

# Inhaltsverzeichnis

1. 1. Ankommen

# 1. Ankommen

Schnell kam der große, rote Hogwartsexpress näher. Zum letzten mal umarmte ich meinen Dad und meine Mom die schon weinte. Aus ihren Eisblauen Augen flossen dicke Tränen und manche Strähnen ihrer blonden Haare klebten ihr an den feuchten Wangen. „Pass gut auf dich auf Schätzchen und leg dich nicht mit den größeren Schülern an“ brachte sie schluchzend hervor. „Keine Sorge Mom“ beruhigte ich sie und küsste sie auf die Wange. Dann winkte ich noch meinem Dad zu und zog meine schweren Koffer hinter mir her. Auf dem größten stand der Käfig meiner Schneeweißen Schneeeule Berry, die fröhlich mit ihrem Schnabel klapperte. In dem Zug angekommen quetschte ich mich durch die Mengen und versuchte ein passendes Abteil zu finden. Nach langem suchen ging ich in ein Abteil in dem schon vier Personen saßen. Das Mädchen mit den roten Haaren unterhielt sich mit zwei Jungen einem braunhaarigen und einem- OMG das ist Harry Potter! Das andere Mädchen hatte blonde, lange Haare und las eine Zeitschrift. „Darf ich mich zu euch setzten?“ fragte ich mit meinem französischen Akzent. „Aber klar, doch“ sagte das rothaarige Mädchen freundlich. „Ich bin Ginny Weasley, das ist Luna Lovegood und das Neville Longbottom und das“ „Ja ich weiß Harry Potter“ rief ich lächelnd. „Ich bin Amelia Dupont, aber bitte nennt mich Lia“ Informierte ich sie. „Du kommst aus Frankreich?“ fragte Harry interessiert. „Ja aus Toulouse, ich bin in den Sommerferien nach London gezogen und da Beauxbatons so weit weg ist, gehe ich jetzt nach Hogwarts“ „Wow“ rief Harry, „Dann kennst du bestimmt Fleur oder?“ Ich verzog mein Gesicht, ja Fleur kannte ich. Und ich hasste sie!. Viele sagen ja das Fleur eingebildet ist, aber das ist noch untertrieben! „Leider“ antwortete ich deshalb. Er versteht und fragt mich nicht weiter. „Ich hoffe du kommst nach Ravenclaw“ murmelte nun Luna verträumt. „Ich hoffe du kommst nach Gryffindor!“ rief Ginny lächelnd. Ich lächelte auch. Ginny war wirklich nett und Luna auch nicht verkehrt. Dann sah ich die Pflanze die Neville in der Hand hielt. „Was ist das für eine?“ fragte ich neugierig. „Eine Mimulus mimbeltonia“ sagte er ganz aufgeregt. „Die hat einen irren Verteidigungsmechanismus, hier halt mal Trevor...“ sagte er und legte seine große Kröte auf den Schoß von Harry. Dann versetzte er der Pflanze mit einer Federspitze einen Stich und eine grüne, stinkende Flüssigkeit kam aus der Pflanze gespritzt. Gerade noch rechtzeitig holte ich meinen Zauberstab aus meiner Jackentasche und rief >Protego< so das die Flüssigkeit nicht auf mich, Ginny und Luna tropfte, die mit auf meiner Sitzbank saßen. Nur Harry und Neville bekamen eine volle Ladung ins Gesicht. Während Ginny und ich damit beschäftigt waren Neville zu säubern, ging die Tür des Abteils auf und ein hübsches Mädchen mit schwarzen Haaren stand in der Tür und unterhielt sich kurz mit Harry. Mann konnte ihm ansehen, dass es ihm peinlich war mit uns in einem Abteil zu sitzen. Mit der Zeit kam der Imbisswagen und wir aßen uns mit Kürbiskuchen und Schokofröschen voll. Plötzlich ging die Abteiltür abermals auf und ein Mädchen und ein großer Junge kamen herein. Sie stellten sich als Ron und Hermine vor und Ron starrte mich die ganze Zeit mit weit offenem Mund an. Auf seiner Schulter saß eine kleine, putzige Eule die wild umher schrie. „Oh wie süß! Wie heißt die denn?“ fragte ich ihn. „Pig... Pigwidgeon“ stammelte er und wurde augenblicklich so rot wie seine Haare. Dann landete ein Oranges Fellbündel auf meinem Schoß und ich quiekte kurz auf. „Oh nein, Entschuldigung, Krummbein aus!“ sagte Hermine streng und der Kater schmuste sich nur noch fester an mich. Lächelnd kraulte ich in hinterm Ohr. Wir unterhielten uns noch eine weile über dies und jenes bis die Abteiltür erneut aufging und drei Jungen hineinkamen. „Was gibt's Malfoy?“ fragte Harry angriffslustig den blonden, gutaussehenden Jungen in der Mitte. Malfoy wollte gerade antworten da erblickte er mich. „Dan komm mal!“ rief er durch den Zug und wenig später stand mein großer Bruder hinter ihm. „Was gibt's Draco? Lia!“ rief er als ich ihn stürmisch umarmte. Mein Bruder war zwei Jahre älter als ich und zu meiner Tante gezogen weil er unbedingt nach Hogwarts wollte. Ich schlang meine Arme um seine Mitte und drückte meinen Kopf an seine Brust. „Ich hab dich vermisst kleines“ „Du sollst mich nicht kleines nennen“ erwiderte ich nuschelnd. „Und immer noch Probleme mit Delacour?“ fragte er mich. „Sie kommt einfach nicht damit klar, dass ich besser aussehe!“ antwortete ich trotzig und er lachte. Dann strich er mir durch die Haare und ging davon. Ein verblüffter Malfoy + Anhängsel lief ihm hinterher. „Dan Dupont ist dein Bruder?!“ fragte mich Ginny aufgebracht. „Ja wieso?“ „Er ist so was von heiß! Aber an niemanden Interessiert!“ Ich grinste. Ja so

war mein Bruder, liebte Quidditsch über alles und ließ Mädchen in Ruhe. Nach ein paar Stunden herumalbern und reden, hielt der Hogwartsexpress. Wir sammelten schnell unser Gepäck und unsere Tiere ein und verließen dann den großen Zug. Die anderen steuerten auf etwa hundert Kutschen zu die von alleine fuhren und wir setzten uns alle in eine. Langsam fuhr sie ruckelnd über die Straße auf das große, majestätische Schloss zu. Ich sah mich staunend um. „Großartig, oder?“ rief Harry begeistert. Ich konnte nur nicken. Als wir im Schloss auf die große Halle zusteuerten, fing mich eine streng aussehende, alte Dame ab. „Ich bin Professor McGonagall, Leiterin des Hauses Gryffindor und Lehrerin in Verwandlung und du kommst mit zu den Erstklässlern, wir müssen noch dein Haus auswählen.“ Aufgeregt lief ich neben ihr her. Bis sie vor einer Scharr schnatternder Erstklässler stehen blieb und die gewaltigen Türen der großen Halle öffnete. Sie lief vor raus und ich anmutig hinter ihr her. Die Erstklässler gingen nervös ein Stück hinter mir. Ich hörte die Schüler an den Tischen tuscheln. Und wusste das die meisten Blicke der Jungs auf mir lagen. Wir kamen vor einem Stuhl zu stehen und Prof. McGonagall zückte eine Pergamentrolle und räusperte sich. „Dupont Amelia“ rief sie streng. Ich nahm auf dem weichen Stuhl platz und der Hut wurde mir auf den Kopf gesetzt. „Ahh, noch eine Dupont... Hm mal sehen, dein Bruder ist in Slytherin, da würdest du auch gut hinpasse... aber ich denke.... GRYFFINDOR!“ die letzten Worte brüllte er in die Halle. Grinsend lief ich zu dem jubelnden Gryffindor Tisch und ließ meinen Blick kurz schweifen. Mein Bruder blickte mich traurig an doch ich lächelte ihn aufmunternd zu. Professor Dumbledore –Der Schulleiter- sagte noch ein paar Worte und stellte dann die neue Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Dolores Jane Umbridge. Schon bei ihrer Kleidung verzog ich angeekelt das Gesicht. Rosa wohin man auch sah. Dann hielt sie eine sehr „Informative“ Rede. Nach Rons Frage was das sollte erklärte Hermine ihm hochnäsig „Das heißt, das Ministerium mischt sich in Hogwarts ein“ Dann wurde die Feier aufgelöst und Harry, Ginny, Neville, Ron, Hermine und ich gingen zum Gryffindorturm hoch. „Mimulus mimbeltonia“ rief Neville stolz und das Portrait der fetten Dame schwang zur Seite. Ein großer Gemeinschaftsraum war dahinter mit vielen Sesseln und einem großen Kamin. An einem schwarzen Brett standen zwei rothaarige Zwillinge, wahrscheinlich auch Weasleys. „Hey Leute“ riefen sie im Chor und als sie mich sahen, blieb ihnen der Mund offen stehen. „Hallo Schönheit“ „Verratest du uns deinen Namen?“ fragten sie. „Lia“ grinste ich. Auf einmal merke ich das Harry mit einem Jungen stress hat und in seinen Schlafrum flüchtet, eilig gehe ich ihm hinterher. „Harry, was ist los?“ „Ach Mir geht dieser Seamus auf die nerven, soll er doch zu seiner Mammy gehen.“ Ich redete noch eine Weile mit Harry, bis ich beschloss schlafen zu gehen. Ich zog mir Shorts und ein Tank-Top an, legte mich dann in das weiche, große Bett und schlief dann ein.